

Protokoll der dritten Fakultätsversammlung im FS 2013

Mittwoch, 24. April, 14.00–16.00 Uhr

Seminarraum 09



Inhaber/innen von Professuren: Dominique de Quervain (DdQ), Jens Gaab (JG), Rainer Greifeneder (RG), Alexander Grob (AG), Daria Knoch (DK), Roselind Lieb (RL), Klaus Opwis (KO), Andreas Papassotiropoulos (AP), Jörg Rieskamp (JR), Rolf-Dieter Stieglitz (RDS)

Prof. Dr. Alexander Grob
Dekan

Fakultät für Psychologie
Missionsstrasse 60/62
CH-4055 Basel

Lehrbeauftragte und wiss. Mitarbeiter/-innen: Pasquale Calabrese (PC), Markus Schöbel (MS)

Tel. +41 (0)61 267 05 70
Fax +41 (0)61 267 06 61
alexander.grob@unibas.ch
www.psycho.unibas.ch

Assistierende: Sakari Lemola (SL), Andreas Pedroni (AP)

Technisch-administratives Personal: Saskia Bollin (SB), Melanie Knabe (MK)

Studierende: Sandra Brogli (SBr), Melanie Moos (MM)

Ohne Stimme: Jean-Jacques Jobin (JJJ), Bernadette Oberlein (BO), Marlies Pichler (MPi)

Entschuldigt: Alexander Grob, Klaus Opwis, Sakari Lemola, Andreas Pedroni, Melanie Knabe, Marlies Pichler.

Stimmenübergabe: AG übergibt seine Stimme an AP, SL und AP übergeben ihre Stimme an Marin Puskaric (MPu), MK übergibt ihre Stimme an SB.

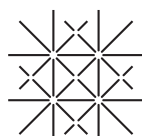
Traktanden

01. Begrüssung und Festlegung der Traktandenliste

AP begrüsst i.V. des Dekans alle Mitglieder der Fakultätsversammlung zur 3. Sitzung im FS 2013. Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

02. Protokoll der 2. Fakultätsversammlung im FS 2013 vom 27.3.2013

Das Protokoll der Sitzung vom 27.3.2013 wird folgendermassen ergänzt: MK war entschuldigt abwesend und hat ihre Stimme an SB übergeben. (Anm. MPi: Die Stimmzählung wurde trotzdem korrekt durchgeführt). Unter Berücksichtigung dieser Korrektur wird das Protokoll von der Fakultätsversammlung per Akklamation genehmigt.



03. Bericht aus Dekanat und Kommissionen

03.1 Dekanat

Kein Bericht (AP i.V. AG)

03.2 Regenz

Hat getagt (JR); Die Regenz hat erneut Frau Gabriella Karger als Vertreterin der Regenz für den Universitätsrat gewählt (2. Amtszeit). Es gibt keine klare Regelung, wer Mitglied im Universitätsrat werden kann. In der Regel setzt sich der Universitätsrat u.a. aus 5 Mitgliedern der Trägerkantone und aus einem Mitglied der Regenz zusammen.

Weiter wurde in der Regenz über die Förderung der Open Access Policy diskutiert. Die Regenz unterstützt die Open Access Policy, ebenso der Schweizerische Nationalfonds. Diskutiert wurden die unterschiedlichen Auswirkungen der OAP auf die verschiedenen Disziplinen (Fächer mit einer starker Präsenz renommierter peer-review-Journals pflegen einen eher restriktiven Umgang mit der Open Access Policy). Die Umsetzung der OAP wird demnach nicht leicht sein. Es könnte einmal Pflicht werden, Forschungsergebnisse in einem OA-Journal zu veröffentlichen.

03.3 Forschungskommission

Hat nicht getagt (AP); AP berichtet stattdessen von einer Sitzung der Doktoratskommission, die u.a. auch die beiden von der Fak. für Psych. eingereichten Doktoratsprogramme (DPe) begutachtet. Leider konnte in der letzten Sitzung nur das DP „School Psychology, Developmental Diagnostics and Psychological Counseling“ behandelt werden, da das Rektorat zur Begutachtung des DP „Social, Economic, and Decision Psychology“ zuerst neutrale Experten suchen muss. AP musste den Begutachtungsauftrag wegen Befangenheit leider ablehnen. Das DP School Psychology hingegen wurde in einem ersten Durchgang positiv aufgenommen (Rückfragen sind möglich). Wichtig wird nun sein, noch in diesem Semester die neuen Doktoratsordnungen fertigzustellen, damit die DPe so schnell wie möglich starten können. Über TELL wird es künftig ein neues Tool geben, mit dessen Hilfe der Studienfortschritt der Doktorierenden von den BeutreuernInnen schnell überschaut werden kann. Weitere Diskussionen gab es in der Doktoratskommission im Zusammenhang mit dem Ansinnen der Medizin. Fak., neu einen PhD zu vergeben.

03.4 Nachwuchskommission

Hat getagt (RDS); Es liegen sehr viele Anträge vor. Zwei Anträge der Psychologie sind auf gutem Weg.

03.5 Kommission Lehre

Hat getagt (JR); Die Kommission beschäftigt sich derzeit primär mit der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Lehre. Dabei steht die Evaluation der Lehrveranstaltungen im Zentrum (demnächst wird – vor dem Hintergrund der anstehenden Revision – auch eine Evaluation der Studiengänge erfolgen)

03.6 Bibliothekskommission

Hat nicht getagt (RG)

03.7 Prüfungskommission

Hat getagt (JR); Das Studiendekanat bereitet derzeit einen neuen, ausführlicheren Evaluationsfragebogen zur Evaluation der Lehrveranstaltungen vor. Geplant ist auch ein neues, elektronisches Auswertungssystem für die Fragebögen. Dieses erlaubt dann auch den Vergleich mit anderen Lehrveranstaltungen (Umsetzung noch im FS13).

03.8 Gleichstellungskommission

Hat getagt (JG); kein Bericht.

04. Abschluss 2012 UPD (JJJ)

JJJ präsentiert die Jahresrechnung 2012 der Universitären Psychologischen Dienste (UPD) als Tischvorlage. Diese umfassen seit der Anpassung des Reglements vom 16.11.2011 das Zentrum für Psychotherapie ZP (Leitung: Prof. Jens Gaab) und das Zentrum für Entwicklungs- und Persönlichkeitsdiagnostik ZEPD (Leitung Prof. Dr. Alexander Grob).

JJJ weist darauf hin, dass unter der Gesamtansicht beim „Ausgabenüberschuss“ das Total „121'180.-“, – in Absprache und mit Zustimmung des Dekans – durch die Summe „128'180.-“, ersetzt werden muss. Die Fakultätsversammlung stimmt dieser Korrektur per Akklamation zu.

Beide Dienstleistungszentren weisen einen Ausgabenüberschuss auf, so dass im 2012 keine Overhead-Beiträge entrichtet werden konnten. Ziel der UPD ist es, in Zukunft einen Gewinn zu erwirtschaften (AP).

Die unklare Darstellung des Ausgabenüberschusses des ZP im Bericht wird moniert und auf Wunsch der Fakultätsversammlung im nächsten Bericht verbessert. JG erklärt den Ausgabenüberschuss des ZP u.a. dadurch, dass zwei Mitarbeitende des ZP über die Abteilung Gaab angestellt sind und auch bezahlt werden (JG).

Im Rückblick ergibt sich aber trotz Ausgabenüberschuss eine stetige Verbesserung der Jahresrechnung in Richtung auf schwarze Zahlen (JJJ).

Im Anschluss an die Diskussion wird die Jahresrechnung von der Fakultätsversammlung einstimmig mit //: 17:0:0 angenommen und von AP verdankt.

05. Institutional Review Board (AP, JR)

AP stellt die Anträge zur Einrichtung des Institutional Review Boards (IRB) vor, die noch in der heutigen Sitzung zur Abstimmung kommen sollen, damit das IRB seine Arbeit so schnell wie möglich aufnehmen kann. Die EKBB hat bereits eines ihrer Mitglieder als beratendes Mitglied für den Einsitz in das IRB bestimmt.

AP fragt das Plenum nach Änderungsvorschlägen und eröffnet die Diskussion. Es stellt sich heraus, dass es noch Unklarheiten bezüglich der Zuordnung und Aufteilung der Anträge zwischen EKBB und IRB gibt. MPu fragt im Auftrag der Grupp. III nach der genauen Definition von „invasiven Methoden“ (wie z. Bsp. EEG). AP präzisiert, dass alle Anträge von Studien, die biologisch-medizinische Daten erfassen, an die EKBB gerichtet werden müssen (Intelligenz- und Persönlichkeitstests gehören nicht dazu, obwohl dies ein Graubereich sei). Eine Trennung zwischen biologisch-medizinischer und sozialpsychologischer Datenerhebung (Verhaltensstudien, Fragebogenstudien) sei dringend notwendig, um den nicht-klinisch ausgerichteten Abteilungen die Arbeit zu erleichtern. In der Startphase werde es sicher noch viele offene Fragen geben, die dann im Austausch mit der EKBB-Vertretung geklärt werden können.

MPu stellt weiter die Frage nach dem Versicherungsschutz von Studien, die beim IRB eingereicht werden. Während die EKBB einen Versicherungsnachweis explizit fordert, ist dies beim IRB nicht der Fall. AP will prüfen, ob die Studien, die beim IRB eingereicht werden, möglicherweise über den allg. Versicherungsschutz der Fakultät/ Universität laufen können.

Weiter wird die Formulierung „besonders schutzbedürftige Personen“ (im Regl. unter §2 „Zuständigkeit des IRBs“) hinterfragt. Nach Definition der EKBB fallen darunter auch gesunde ProbandInnen und Probanden, so dass das IRB per definitionem eigentlich überhaupt keine Anträge übernehmen dürfte. Es wird vorgeschlagen, diesen Passus im Reglement um den Klammereintrag „(mit Ausnahme von gesunden Probandinnen und Probanden)“ zu ergänzen. RL argumentiert gegen das Einfügen von „gesunden“ als weiterer Einschränkung.



Es kommt zur Abstimmung über den Vorschlag, das Reglement um den Zusatz „mit Ausnahme von gesunden Probandinnen und Probanden“ zu ergänzen. Die Fakultätsversammlung stimmt der Ergänzung mit //: 15:1:1 zu.

Der neue Passus lautet somit: „Die EKBB ist zuständig für Forschungsprojekte, die Patienten oder Probanden mit klinischer Auffälligkeit einschliessen und/oder die einen invasiven Charakter aufweisen und/oder biomedizinischen Charakter haben und/oder urteilsunfähige Personen einschliessen und/oder Personen in Abhängigkeitsverhältnissen einschliessen und/oder besonders schutzbedürftige Personen (*mit Ausnahme von gesunden Probandinnen und Probanden*) einschliessen.

RL erkundigt sich nach der im Reglement unter „§6 Vertraulichkeit“ aufgeführten Formulierung, wonach die Entscheidungen des IRB innerhalb der Fakultätsversammlung öffentlich sind. AP bestätigt, dass dies der Fall ist.

RG schlägt vor, die nach zwei Jahren geplanten Evaluation des IRB bereits nach einem Jahr durchzuführen. Der Vorschlag findet Zustimmung, der zweite Antrag wird entsprechend angepasst. MM möchte wissen, ob das IRB seine Arbeit bereits im FS13 aufnehmen wird, was AP bestätigt.

Nach Abschluss der Diskussion eröffnet AP die Abstimmung über die folgenden drei Anträge zur Einrichtung des IRB:

- „1. Die Fakultät für Psychologie beschliesst die Einrichtung eines IRBs mit sofortiger Wirkung.
2. Das IRB wird nach einer *einjähriger* Tätigkeit von der Fakultät evaluiert und entsprechend der Evaluation revidiert.
3. Als Vorsitzender des IRBs wird Herr Dr. Andrea Meyer für eine Amtszeit von 2 Jahren vorgeschlagen.“

Die Fakultätsversammlung stimmt allen drei Anträgen mit //: 17:0:0 zu. AP wird Dr. Andrea Meyer dementsprechend informieren.

RDS stellt den Antrag, dass Masterarbeiten, die mit PatientInnen arbeiten, ihre Anträge nach dem vereinfachten Modell der Medizinischen Fakultät bei der EKBB einreichen können. AP wird den Antrag in der nächsten Sitzung der Dekanatsleitung mit dem Dekan prüfen, benötigt dazu aber noch mehr Information von RDS.

06. Antrag auf Bildung einer Promotionskommission

- 06.1 Dipl.-Psych. Bastian Schiller
 Thema: Intergroup Bias: Insights from a Social Neuroscience Approach
 Vorsitz: Prof. Dr. Jens Gaab
 1. Gutachterin: Prof. Dr. Daria Knoch
 2. Gutachter: Prof. Dr. Urs Fischbacher (Universität Konstanz)

Dem Antrag wird per Akklamation zugestimmt.

07. Varia

MPu berichtet, dass die Assistierendenversammlung die Benennung der Doktorierenden und PostDocs auf Hochdeutsch kritisiert und lässt fragen, ob es möglich sei, stattdessen die englischsprachigen Bezeichnungen zu verwenden. JR präzisiert, dass die deutschen Bezeichnungen für die verschiedenen



Personalkategorien von der Universität Basel vorgegeben werden (siehe „Ordnung wiss. Personal“). Die korrekten englischsprachigen Bezeichnungen (PhD, Postdoc, Research Assistant etc.) dürfen aber verwendet werden (z. Bsp. bei Bewerbungen im Ausland, auf der Website).

AP präzisiert, dass es die Bezeichnung „OberassistentIn“ nicht mehr gibt. Das englischsprachige Äquivalent „Assistant Professor“ kann dafür nicht verwendet werden, da dies mit der Personalkategorie AssistenzprofessorIn auf Professorebene kollidiere und es somit zu Missverständnissen komme. JG führt aus, dass die Assistierenden für OberassistentIn im Englischen die Bezeichnungen Postdoc, Senior Postdoc oder Senior Scientist verwendet werden können. Diese Bezeichnungen dürfen von den Assistierenden mit Dokortitel auch in der offiziellen Korrespondenz verwendet werden.

JG bedankt sich bei allen, die zum guten Gelingen des letzten Fakultätstalks beigetragen haben. Er schlägt vor, dass die nächste Veranstaltung als „package“ organisiert wird. Dieses solle ein Budget enthalten und alle Informationen bezüglich der Ankündigung und Bekanntmachung (z. Bsp. via FG). JJJ schlägt stattdessen die Einführung einer Checkliste vor, die dann u.a. auch den finanziellen Teil beinhalte. JG und AP stimmen dem zu und AP wird den Vorschlag dem Dekan unterbreiten.

AP bedankt sich bei allen Mitgliedern der Fakultätversammlung und schliesst die Sitzung um 15:45 Uhr.

Für das Protokoll: Basel, den 24.4. 2013; Saskia Bollin